

Halbjahresfinanzbericht 2012/2013



Konzern - Zwischenlagebericht	3
Konzern - Bilanz	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	7
Konzern - Kapitalflussrechnung.....	8
Konzern - Eigenkapitalspiegel	9
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss.....	10
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18

**Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31.
Dezember 2012**

1. MARKT UND MARKTUMFELD

Der Hauptabsatzmarkt der HanseGroup ist vor allem der Europäische Wirtschaftsraum. Hier ist die wirtschaftliche Lage nicht einheitlich. In Nordeuropa ist unverändert eine relativ gute Wirtschaftslage zu verzeichnen, wohingegen die Staatsschuldenkrise in Südeuropa zu einer Rezession geführt hat. Die deutsche Industrie vermerkt hierdurch eine wachsende Beeinträchtigung und rechnet mit weniger Exportgeschäft.

Einen wesentlichen Einfluss auf die maritime Wirtschaft haben die Auswirkungen der Schuldenkrise in Südeuropa. Der hierdurch hervorgerufene Absatzrückgang konnte bei uns nur zum Teil durch eine höhere Marktdurchdringung in anderen Absatzregionen (vor allem der Türkei) kompensiert werden. Wir erwarten auch für das zweite Halbjahr mit einer angespannten Marktlage und Kaufzurückhaltung.

Die Konzentration in unserer Branche schreitet weiter fort, so dass der Markt zunehmend von wenigen großen Herstellern dominiert wird. Zudem besteht innerhalb der Branche eine ausgeprägte Konkurrenz, die sich insbesondere in einem Wettbewerb um das beste Preis-Leistungsverhältnis niederschlägt.

Die Präsentation einer vollständigen und modernen Modellpalette auf allen wichtigen Herbstmessen ist ein wesentlicher Grundstein für den Vertriebs Erfolg der kommenden Saison. Wir haben an allen relevanten Messen in nahezu ungekürztem Umfang teilgenommen und unsere Produktpalette erfolgreich präsentiert. Die Hanse 345 und die Hanse 575 wurden neu entwickelt. Insbesondere die Hanse 575 erfreut sich einer guten Nachfrage. Auf der Bootsmesse Düsseldorf im Januar 2013 konnten wir auch die neue Dehler 38 präsentieren. Die Resonanz auf alle Neuentwicklungen ist durchweg positiv.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr der HanseGroup wurde zur besseren Abstimmung mit dem Konzernabschluss des neuen Mehrheitsaktionärs auf den Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. Juni umgestellt (vorher 1. August bis 31.

Juli). Der hier zu berichtende Halbjahres-Zwischenabschluss beinhaltet demnach den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2012, wohingegen der Vorjahres-Zwischenabschluss den Zeitraum 1. August 2011 bis 31. Januar 2012 abdeckte. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahres-Werten nur bedingt aussagekräftig.

Die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2012/13 spiegelt den typischen Saisonverlauf unserer Geschäftstätigkeit wider. Das erste Halbjahr ist durch hohe Aufwendungen für Messen und Entwicklung neuer Produkte bei relativ geringen Umsätzen und Erträgen gekennzeichnet. Im zweiten Halbjahr erfolgen die verstärkte Produktion und der Absatz für die Segelsaison in Europa, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Durch die Akzeptanz unserer Yacht-Neuentwicklungen und einen etwas größeren Anteil höherwertiger Schiffe ist der Umsatz im Berichtszeitraum trotz der Staatsschuldenkrise in der Eurozone auf 31,3 Mio. Euro gestiegen (Vorjahres-Zwischenabschluss: 30,4 Mio. Euro).

Dennoch macht das derzeitige Umsatzniveau und die damit verbundene zu geringe Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten die Fortführung und Umsetzung der beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen notwendig, die das Ergebnis im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres zusätzlich belasten.

Bei einem Materialaufwand von 18,4 Mio. Euro ist die Materialaufwandsquote (60,2 %) im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen) um 6,0%-Punkte deutlich besser als in der Vorjahres-Berichtsperiode. Hier machen sich geringere gewährte Rabatte, günstigere Einkaufspreise und weniger saisonale Leiharbeiter bemerkbar.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 8,8 Mio. Euro sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (10,0 Mio. Euro) absolut deutlich gesunken. In Relation zur Gesamtleistung haben sich die Personalaufwendungen aber um 3,7 %-Punkte auf 28,8 % erhöht.

Das Finanzergebnis beträgt - 0,3 Mio. Euro. Es enthält vor allem den planmäßigen Zinsdienst für die finanziellen Verbindlichkeiten.

Vor allem durch die bessere Materialaufwandsquote hat sich das Konzernergebnis verbessert und beträgt - 6,2 Mio. Euro (Vorjahres-Zwischenabschluss - 6,7 Mio. Euro).

3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen von 1,0 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich Yacht-Neuentwicklungen sowie neue Produktionsformen für Yachten.

Zum Abschlussstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1,7 Mio. Euro, die sich im Vergleich zum Vorjahres-Zwischenabschluss um 0,2 Mio. Euro verbessert haben. Von den liquiden Mitteln dienen 0,4 Mio. EUR zur Besicherung von Avallinien.

Die darüber hinausgehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ausschließlich mittel- bis langfristig laufende Investitionsdarlehen. Das Zinsniveau wurde auf Basis der zum Abschlusszeitpunkt der Darlehensverträge geltenden Konditionen über die Laufzeit der Darlehen abgesichert.

4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Unsere neu entwickelten aber auch die bestehenden Modelle konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes auf den Bootsmessen gute Verkaufserfolge erzielen. Mit unserer klar positionierten Mehr-Marken-Strategie und einer breiten und trendsetzenden Modellpalette sind wir gegenüber dem internationalen Wettbewerb sehr gut positioniert. Die erfolgreiche Präsentation unserer Modellpalette auf allen wichtigen Bootsmessen setzen den Grundstein für unseren Erfolg im zweiten Halbjahr. Dennoch gehen wir aufgrund der angespannten Marktlage und der damit bedingten Kaufzurückhaltung nicht von wesentlichen Umsatzzuwächsen in der HanseGroup aus.

Die beschlossenen Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und zur Optimierung der betrieblichen Abläufe zeigen ihre ersten Früchte. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2012/13 deutliche Ergebnisverbesserungen und ein positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA).

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2011/12.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem 31. Dezember 2012 haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Greifswald, den 21. Februar 2013

Der Vorstand

Thomas Stüpfert

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - BILANZ

EUR

31. Dezember 2012

31. Januar 2012

AKTIVA	56.313.781,10	69.524.079,97
Langfristige Vermögenswerte	31.033.862,15	36.447.376,78
Immaterielle Vermögenswerte	4.658.150,88	4.338.999,67
Sachanlagevermögen	26.033.835,32	30.947.275,97
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	341.875,95	1.161.101,14
Kurzfristige Vermögenswerte	25.279.918,95	33.076.703,19
Vorräte	17.642.438,53	26.191.118,83 *)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.685.292,85	3.578.889,76
Sonstige Vermögenswerte	1.286.174,59	1.766.607,33
Ertragsteuererstattungsansprüche	0,00	7.231,27
Flüssige Mittel	1.686.147,26	1.532.856,00
Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.979.865,72	0,00
PASSIVA	56.313.781,10	69.524.079,97
Eigenkapital	16.040.328,42	27.776.583,68
Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
Kapitalrücklage	15.188.925,09	24.007.795,74
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	174.954,51	84.831,68
Bilanzverlust	(6.323.551,18)	(3.316.043,74)
Langfristige Verbindlichkeiten	4.596.083,88	6.285.171,87
Passive latente Steuern	122.655,99	520.050,73
Langfristige Finanzschulden	3.489.759,77	5.606.484,32
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	983.668,12	158.636,82
Kurzfristige Verbindlichkeiten	35.677.368,80	35.462.324,42
Sonstige Rückstellungen	2.671.355,80	2.169.180,54
Kurzfristige Finanzschulden	7.651.204,38	4.075.610,76
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	655.674,56	50.136,64
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.868.700,49	6.368.327,30 *)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.977.473,86	15.040.918,64
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	240.983,17	304.332,50
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	3.312.556,89	2.020.274,22
Sonstige Verbindlichkeiten	2.299.419,65	5.433.543,82

*) Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden in den Vorjahren mit den Vorräten saldiert ausgewiesen. Der Ausweis wurde rückwirkend angepasst

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR	1. Juli 2012 - bis 31. Dezember 2012	1. August 2011 - bis 31. Januar 2012
Umsatz	31.327.370,27	30.412.408,40
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(1.500.100,87)	8.578.809,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	758.552,43	713.768,86
Sonstige betriebliche Erträge	1.079.882,02	780.684,97
Materialaufwand	(18.411.287,64)	(26.275.077,07)
Personalaufwand	(8.807.899,91)	(9.977.438,94)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.065.962,38)	(8.626.188,54)
EBITDA	(3.619.446,08)	(4.393.032,53)
Abschreibungen	(2.264.907,66)	(2.198.168,46)
EBIT	(5.884.353,74)	(6.591.200,99)
Finanzergebnis	(327.581,39)	(504.016,88)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(6.211.935,13)	(7.095.217,87)
Ertragsteuern	(28.077,20)	350.251,49
Konzernergebnis	(6.240.012,33)	(6.744.966,38)
Ergebnis je Aktie	(0,89)	(1,04)
(unverwässert / verwässert)		
Konzernergebnis	(6.240.012,33)	(6.744.966,38)
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(7.714,40)	(3.125,32)
Gesamtergebnis	(6.247.726,73)	(6.748.091,70)

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

EUR	1. Juli 2012 <u>bis 31. Dezember 2012</u>	1. August 2011 <u>bis 31. Januar 2012</u>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	(5.884.353,74)	(6.591.200,99)
Abschreibungen	2.238.657,66	2.198.168,46
Zinszahlungen (saldiert)	(465.235,38)	(482.738,38)
Gezahlte Ertragsteuern (saldiert)	(11.363,52)	0,00
Verluste aus Anlagenabgängen	395.216,33	57.687,60
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	913.884,09	(5.854.163,42)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(300.418,08)	6.486.493,00
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(3.113.612,64)	(4.185.753,73)
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.823,69	30.752,93
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		(243.369,45)
Sachanlagen	(925.071,88)	(1.551.385,09)
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,00	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(912.248,19)	(1.764.001,61)
Veränderung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.532.981,42	(28.927,74)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.182.229,04	0,00
Einzahlung aus der Kapitalerhöhung		1.800.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(438.659,65)	(716.604,31)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.276.550,81	1.054.467,95
Veränderung des Finanzmittelfonds	(1.749.310,02)	(4.895.287,39)
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	13.682,66	(2.270,84)
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	(78.787,60)	4.175.476,35
Finanzmittelfonds zum Periodenende	(1.814.414,96)	(722.081,88)
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Bankguthaben	1.681.961,07	1.526.379,27
Kassenbestand	4.186,19	6.476,73
Kontokorrentverbindlichkeiten	(3.500.562,22)	(2.254.937,88)
	(1.814.414,96)	(722.081,88)

HANSEYACHTS AG

GREIFSWALD

KONZERN - EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. Juli 2012 BIS 31.DEZEMBER 2012

	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital *)
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. August 2011	6.400.000	6.400.000,00	22.807.795,74	3.428.922,63	87.957,01	32.724.675,38
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.744.966,38)	0,00	(6.744.966,38)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung		0,00	0,00	0,01	(3.125,33)	(3.125,32)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.744.966,37)	(3.125,33)	(6.748.091,70)
4) Kapitalerhöhung vom 12. Januar 2012	600.000	600.000,00	1.200.000,00	0,00	0,00	1.800.000,00
31. Januar 2012	7.000.000	7.000.000,00	24.007.795,74	(3.316.043,74)	84.831,68	27.776.583,68
1. Juli 2012	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(83.538,85)	182.668,91	22.288.055,15
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.240.012,33)	0,00	(6.240.012,33)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung		0,00	0,00	0,00	(7.714,40)	(7.714,40)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.240.012,33)	(7.714,40)	(6.247.726,73)
4) Kapitalerhöhung	0			0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2012	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(6.323.551,18)	174.954,51	16.040.328,42

*) Minderheitenanteile bestehen nicht. Das gesamte Eigenkapital ist den Aktionären der HanseYachts AG zuzurechnen.

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss 31. Dezember 2012

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Regierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER mit VARIANTA sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten in Greifswald und Polen sowie durch Vertriebsgesellschaften in Greifswald und in den USA.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Der Konzern hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni des jeweiligen Folgejahres. Damit wird dem saisonalen Geschäftszyklus Rechnung getragen. Auf der Hauptversammlung am 31. Januar 2012 wurde beschlossen, dass das Geschäftsjahr am 1. Juli beginnt und am 30. Juni des Folgejahres endet. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2012 ist daher nur bedingt mit dem letztmaligen Halbjahresbericht für den Zeitraum vom 1. August 2011 bis zum 31. Januar 2012 vergleichbar. Die Umstellung des Geschäftsjahres erfolgte vor dem Hintergrund des Erwerbs der Aktienmehrheit durch die Aurelius AG, Grünwald, die auf den Stichtag 31. Dezember einen Konzernabschluss aufstellt, in den die HanseYachts AG einbezogen wird.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstraße 22, 17489 Greifswald.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderliche Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 – der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde – zu lesen.

Der Zwischenabschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage in der Berichtsperiode erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 zugrunde liegen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG sechs (Vorjahr: fünf) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung		Anteil	
<u>unmittelbar:</u>			
1.	Dehler Yachts GmbH	Greifswald	100,0% (Vj. 100 %)
2.	Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	100,0% (Vj. 100 %)
3.	Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	100,0% (Vj. 100 %)
4.	Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH	Greifswald	100,0% (Vj. 100 %)
5.	Hanse Yachts US, LLC (Hanse US)	Savannah, USA	100,0% (Vj. 100 %)
6.	Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. Z o.o. (TTS)	Goleniów, Polen	100,0% (Vj. 100 %)
7.	HanseYachts TVH GmbH (HYTVH)	Greifswald	100,0% (Vj. 0 %)
<u>mittelbar:</u>			
	<i>über Nr. 4.</i>		
8.	Fjord Boats AS (Fjord Boats)	Vettnø, Norwegen	100,0% (Vj. 100 %)
	<i>über Nr. 4.</i>		
9.	Mediterranean Yacht Service Center SARL (MYSC)	Canet en Roussillon Frankreich	100,0% (Vj. 100 %)
	<i>über Nr. 7.</i>		
10.	HanseYachts Technologie und Vermögensverwaltungs GmbH	Greifswald	100,0% (Vj. 100 %)

4. SAISONINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich durch immer wiederkehrende Saisoneffekte aus. Das Geschäftsjahr beginnt im Sommer mit den Werksferien. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten. In diesem Jahr waren das die Modelle Hanse 345, Hanse 575 und Dehler 38. Dies führt zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr aufgeholt werden.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden. Der HanseYachts-Konzern nimmt intern eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien vor. Insgesamt entfallen ca. 89 % (Vorjahr: ca. 92 %) der Umsatzerlöse auf die Herstellung und den Vertrieb von Segelyachten.

	01.07. - 31.12.2012	01.08.2011 - 31.01.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse		
Segelyachten	28.033	28.066
Motorboote	1.813	1.539
Marina	263	205
Übrige	1.384	1.016
Erlösminderungen	(166)	(414)
	<u>31.327</u>	<u>30.412</u>

Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2012/13 hat der Konzern 1,0 Mio. Euro in Produktionsformen für neue und laufende Modelle investiert.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 2,1 Mio. Euro.

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte werden als solche klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft innerhalb von zwölf Monaten und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit ihrem Buchwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, falls der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unterhalb des Buchwerts liegt.

Im Rahmen geplanter Finanzierungsmaßnahmen ist die Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen vorgesehen. Aufgrund der beabsichtigten Schließung der französischen Tochtergesellschaft werden die Betriebsimmobilie und weitere Anlagegüter in Frankreich sowie zum Verkauf vorgesehene nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten am Standort in Greifswald als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und in der Bilanz separat ausgewiesen (2,0 Mio. Euro).

7. LIQUIDITÄT UND FINANZSCHULDEN

Grundsatz der Geschäftsführung ist es, eine stabile Kapitalbasis aufrecht zu erhalten. Im Hinblick auf die ausreichende Eigenkapital-situation mit einer Eigenkapitalquote von ca. 28 % der Bilanzsumme (Vorjahr ca. 37 %) lag der Fokus der Aktivitäten im Berichtsjahr im Management der Liquidität. Zur Steuerung und Kontrolle der Liquidität verfügt der HanseYachts-Konzern über eine kurz- bis mittelfristige Finanzplanung. Mit Unterstützung dieses Instrumentariums kann auf Basis des operativen Cashflows, der durch die Banken zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien und Finanzmittelbestände die kurzfristige Liquidität jederzeit gewährleistet werden.

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 1.686 bestehen aus jederzeit fälligen Sichteinlagen und Tagesgeldern. In Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 740) unterliegen die flüssigen Mittel einer Verfügungsbeschränkung durch finanzierende Kreditinstitute. Die Bankguthaben bestehen bei bonitätsstarken Banken.

Unter den Finanzschulden werden die zu verzinsenden Verpflichtungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag bestanden. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten und resultieren weit überwiegend aus fest- und variabel verzinslichen Darlehen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung der HanseYachts AG vom 10. Dezember 2012 wurde eine Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung beschlossen. Gegen die hierzu laufenden Anfechtungsklagen hat die HanseYachts AG einen Freigabeantrag bei Gericht eingereicht.

8. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des HanseYachts-Konzerns kommen grundsätzlich die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates in Betracht. Darüber hinaus kommen als nahe stehende Personen auch die Mitglieder des Vorstands der Aurelius AG und des Aufsichtsrats der Aurelius AG, Grünwald, in Betracht, in deren Konzernabschluss die HanseYachts AG seit dem Erwerb der Aktienmehrheit am 4. November 2011 einbezogen wird. Nahe stehende Unternehmen sind seit diesem Zeitpunkt insbesondere die Unternehmen des Konzernkreises der Aurelius AG.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HanseYachts AG hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 bestehen:

Gegenüber den Unternehmen der Aurelius-Unternehmensgruppe entstanden der HanseYachts AG im Berichtszeitraum Aufwendungen durch Beratungsleistungen (TEUR 1.015). Aus diesen laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen bestehen zum 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 792.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.007 gegenüber der HY Beteiligungs GmbH sowie TEUR 514 gegenüber der Aurelius Beteiligungsberatungs AG. Der HanseYachts AG sind im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 52 entstanden.

9. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

9.1. Eventualverbindlichkeiten

Mit einer unabhängigen Absatzfinanzierungsgesellschaft besteht ein Finanzierungsprogramm, über das Händler den Erwerb ihrer Schiffe von der HanseYachts AG finanzieren können. Das Finanzierungsprogramm wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.107 (Vorjahr: TEUR 4.489) in Anspruch genommen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Rückkaufverpflichtung durch die HanseYachts AG für die mittels des Finanzierungsprogramms finanzierten Schiffe, sofern die teilnehmenden Händler ihren Verpflichtungen gegenüber der Absatzfinanzierungsgesellschaft nicht nachkommen. Zur Besicherung etwaiger Rückkaufverpflichtungen der HanseYachts AG wurden durch die Hausbanken Zahlungsgarantien in Höhe von TEUR 927 (Vorjahr: TEUR 1.220) bereitgestellt, die in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 740) durch die Verpfändung liquider Mittel unterlegt sind. Da die Verträge mit der Absatzfinanzierungsgesellschaft zunächst eine Verwertungsphase der von den Händlern zur Sicherheit an die Absatzfinanzierungsgesellschaft übereigneten Schiffe vorsehen, wird von einem geringen Risiko der Inanspruchnahme aus möglichen Rückkaufverpflichtungen ausgegangen.

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

9.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanziellen Verpflichtungen, vornehmlich aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie Dienstleistungsverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012/13.

Neben den vorgenannten finanziellen Verpflichtungen bestehen kurzfristig kündbare Dienstleistungsverträge mit einzelnen Gesellschaften der AURELIUS-Unternehmensgruppe in München. Der in Zusammenhang mit den Dienstleistungsverträgen mit diesen verbundenen Unternehmen zu erwartende monatliche Aufwand beträgt bis zu TEUR 200.

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

9.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, aus denen über die zurückgestellten Beträge hinausgehende Ergebnisauswirkungen zu erwarten sind.

10. SONSTIGE ANGABEN

Mit Wirkung ab dem 11. Juli 2012 ist Herr Sven Göbel, Naumburg, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt worden.

Dr. Barth hat sein Vorstandsamt mit Wirkung zum 31. Oktober 2012 niedergelegt.

11. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem 31. Dezember 2012 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, 21. Februar 2013

Der Vorstand

Thomas Stüpfert

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, 21. Februar 2013

Der Vorstand

Thomas Stüpfert Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel